

18 Verzicht auf Plastiktüten		Bewertung				
Handlungsfeld	Sonstiges	Priorität	■	■		
Treiber	Bürger/ Gewerbe	CO ₂ -Einsparpotenziale	■	■		
Zeithorizont	kurzfristig (1-3 Jahre)	Maßnahmenschärfe	■	■	■	■
Verknüpfte Maßnahme	11, 12, 17, 19	Regionale Wertschöpfung	■	■		
		Investitionsaufwand	■	■		

Ziel der Maßnahme
<p>Reduzierung des Plastiktütenverbrauchs um 10 % in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> > Sensibilisierung der Bürger zu den Umweltproblemen die durch Plastiktüten verursacht werden > Selbstverpflichtung der lokalen Betriebe zum Verzicht auf Plastiktüten und Ausbau des Angebots von Alternativen (z.B. Mehrwegtaschen, Leih Taschen)

Hintergrund und Beschreibung
<p>Einweg-Plastiktüten stellen eine große Belastung für die Umwelt dar. Da sich der Kunststoff nur langsam über Jahrhunderte zersetzt, sammelt sich dieser in großen Mengen an. Auch gelangen viele Plastiktüten in die Meere, wo sie eine Gefahr für die Meereslebewesen sind. Zusätzlich stellen Einwegtüten eine Ressourcenverschwendung dar, da die Tüten meist nur wenige Male genutzt werden bevor Sie entsorgt werden. Nur ein kleiner Anteil der Tüten wird recycelt. Auch für Einwegtüten aus biologisch abbaubaren Kunststoffen, aus nachwachsenden Rohstoffen und aus Papier wird die Umwelt durch einen hohen Einsatz von Rohstoffen bei der Produktion stark belastet.</p> <p>Sinnvolle Alternativen bieten vor allem Mehrwegtaschen aus Naturfasern, Kunstfasern und Kunststoff. Nach nur wenigen Wiederverwendungen der Taschen kann im Vergleich zu Einwegtüten bereits ein deutlicher Vorteil für die Umwelt erzielt werden.</p> <p>Um die Nutzung von Plastiktüten in Gottenheim zu reduzieren sollten die Bürger für das Thema sensibilisiert werden. Mit verschiedenen Aktionen kann auf das Thema aufmerksam gemacht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Informationen im Gemeindeblatt, im Rathaus und auf der Homepage der Gemeinde > Ausstellung zum Thema bspw. in der Bürgerscheune oder Schule > Thematisierung in der Schule <p>Zusätzlich kann in Kooperation mit den örtlichen Betrieben das Angebot an Plastiktüten reduziert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Keine kostenlose Plastiktüten anbieten > Mehrwegtaschen verkaufen > Mehrwegtaschen zum Ausleihen anbieten

Handlungsschritte	Zeitplan	Jahr 1				Jahr 2				Jahr 3			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
1	Benennung eines Koordinators	■											
2	Abstimmung mit den lokalen Händler, evtl. Organisation von gemeinsamer Beschaffung von Mehrwegtaschen	■	■										
3	Informationen im Gemeindeblatt und auf der Homepage der Gemeinde zum Thema veröffentlichen		■	■									
4	Organisation und Durchführung einer Aktion/ Ausstellung zum Thema in der Gemeinde		■	■									

CO₂-Einsparpotenzial

CO₂-Einsparpotenzial: ca. 1 t/Jahr

Annahmen zur Berechnung:

- > Durchschnittlicher Plastiktütenverbrauch in Deutschland: 76/ Einwohner
- > Plastiktütenverbrauch in Gottenheim wird um 10 % reduziert
- > Emissionsfaktor: 0,060 kg/ Plastiktüte

Kosten

- > Einwegtasche: ca. 0.25- 0.50 €
- > Mehrwegtasche: ab ca. 2.50 €

Risiken und Hemmnisse

- > Keine rechtliche Verpflichtung zum Verzicht auf Einweg-Plastiktüten
- > Mehrwegtaschen sind teurer als Einwegtüten

Erfolgsindikatoren

- > Lokale Betriebe machen bei der Aktion mit
- > Verkauf/ Abgabe von Einwegtüten in lokalen Betrieben wird reduziert

Akteure

- > Gewerbeverein
- > Lokaler Einzelhandel
- > Bürger
- > Schule
- > Gemeindeverwaltung

Folgemaßnahmen

- > Weitere Aktionen zur Reduktion Ressourcenverschwendung und Abfallproduktion: z.B. „Leerer gelber Sack“

Regionale Wertschöpfungspotenziale

- > Reduktion der Abfallmengen